

Unermüdliche Unterstützung für Uganda

Jahresversammlung Hilfsverein blickt auf das Jahr zurück und bestätigt seinen Vorstand im Amt

VON CLAUDIA BADER

Babenhausen Mit dem Ziel, Mädchen und Buben in Afrika den Schulbesuch zu ermöglichen, bündelt der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ seit mehr als 15 Jahren alle Kräfte und Mittel. Die gemeinsamen Bemühungen haben die derzeit 210 Mitglieder zu einer großen Familie zusammengeschweißt und gleichzeitig die Entwicklung des Projekts St. Andrew College sichtbar voran gebracht. Bei der Jahresversammlung wurden Vorsitzender Reinhold Reinöhl und sein gesamtes Team im Amt bestätigt.

Delegation vor Ort

Als uner müdlicher „Motor“ bedankte sich Reinöhl bei allen, die den Verein tatkräftig unterstützen – angefangen bei den Vorstandsmitgliedern über die Initiatoren von Aktionen bis hin zu Spendern und Schulpaten.

Im Frühjahr 2013 habe sich eine 13-köpfige Delegation aus dem Unterallgäu, darunter Alois Ehrmann, Seniorchef der Oberschönegger Großmolkerei, sowie Rupert Plerch aus Illertissen, vor Ort über den Fortschritt des St. Andrew College informiert und nebenher tolle Eindrücke mit nach Hause genommen. Natürlich habe jeder Reisende seine Kosten selber getragen, versicherte Reinöhl.

Auch die von Zweitem Vorsitzenden Dr. Hans Reiner betreute Zahn-



Der neu gewählte Vorstand des Vereins Hilfe für Kinder in Uganda (von links): Werner Nisseler, Christina Holzschuh, Reinhold Reinöhl, Lissy Greck, Franz Schedler, Dr. Hans Reiner, Julia Rid, Philipp Huber und Ludwig Rieder. Foto: Claudia Bader

Wahlergebnis

Der neu gewählte Vorstand des Vereins „Hilfe für Kinder in Uganda“:

- **Vorsitzender** Reinhold Reinöhl,
- **Zweiter Vorsitzender** Hans Reiner,

- **Schatzmeister** Ludwig Rieder,
- **Schriftführerin** Julia Rid,
- **Patenschaftsbeauftragte** Lissy Greck und Christina Holzschuh,

- **Beisitzer** Magnus Blank, Thomas Steibli, Anton Rohrmeier, Franz Schedler, Philipp Huber, Jessica Helfer und Werner Nisseler. (db)

gold-Aktion und der Losstand beim Weihnachtsmarkt 2012 sind auf große Resonanz gestoßen. Unter dem Leitgedanken „Kinder helfen

Kindern“ erhalte das St. Andrew College mittlerweile auch kontinuierliche Unterstützung der Grundschulen Babenhausen und der Mit-

teilschule in Augsburg-Königsbrunn. Im Sommer 2014 organisiert der Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ wieder einen ökumeni-

schen Gottesdienst in Babenhausen. Dank dieser laufenden Spenden sowie der Spendendosen in Babenhausener Geschäften könne der Verein sein Schulprojekt kontinuierlich erweitern und voranbringen, freute sich Reinöhl.

Da die bisher errichteten Gebäude schon wieder aus allen Nähten platzten, sei als nächster Schritt der Bau eines weiteren Schulhauses geplant.

Im vergangenen September habe sich Pater Lawrence, der mit seiner Schwester Silvia und einer Pilgergruppe nach Italien reiste, mit ihm und Alois Ehrmann in Padua getroffen. Dabei habe der Monsignore in Campala bereits die ersten Pläne des neuen Schulhauses vorgelegt.

Während Julia Rid das Protokoll verlas, gab Ludwig Rieder einen Einblick in die Finanzen. Auch 2013 konnte er wieder großzügige Spenden für das Schulprojekt in Uganda verbuchen, sagte er. „Jeder noch so kleine Betrag bringt unser Projekt ein Stückchen voran.“

Obwohl für jedes Kind Schulpflicht besteht und jedes Anspruch auf sieben Jahre Unterricht hat, sind 52 Prozent aller Bewohner von Uganda, darunter vor allem Mädchen und Frauen, Analphabeten, berichtete Patenschaftsbeauftragte Lissy Greck: „Aktuell haben wir 334 Patenschaften laufen.“ Während der vergangenen Jahre konnten der Verein insgesamt 928 Patenschaften vermitteln, die ugandischen Kindern den Schulbesuch bezahlen.

Blickpunkt Fuggermarkt

» NACHRICHTEN & TERMINE

BABENHAUSEN

„Jubilae Deo“ in St. Andreas

Unter dem Leitgedanken „Jubilae Deo“ veranstalten die katholische und evangelische Pfarrgemeinde Babenhausen am Sonntag, 20. Oktober, in der Pfarrkirche St. Andreas wieder einen gemeinsamen Wochenaustrag. Das Thema des um 20.15 Uhr beginnenden gemeinsamen Singens und Betens für Jung und Alt lautet „Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.“ (clb)

Polizeireport

MEMMINGEN

Unbekannte Frau schlägt Pfarrangestellte

Eine Unbekannte hat eine Pfarrangestellte in Memmingen mit der flachen Hand ins Gesicht geschlagen. Laut Polizei erschien die etwa 65-jährige Gesuchte am vergangenen Montag gegen 14 Uhr im Pfarrbüro der Himmelfahrtskirche in der Augsburg-Strasse. In gebrochenem Deutsch bat sie die Pfarrangestellten um eine Geldspende. Als diese eine Spende verweigerte, reagierte die Unbekannte aggressiv und zeigte einen rumänischen Ausweis vor. Anschließend schlug sie zu und flüchtete. Bekleidet war die Frau mit einer langen grau-braunen Jacke und einer schwarzen Jogginghose. (mz)

Die Lage hat sich entspannt

Landwirtschaft Erste Molkereien zahlen 40 Cent je Liter. Bauern wollen aber weiter für höhere Preise kämpfen. Kreisteam des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter neu gewählt

Unterallgäu/Mittelrieden Die Lage der Milchbauern hat sich gebessert, aber wirklich gut ist sie noch nicht. Diesen Eindruck vermittelten Vertreter des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter (BDM) auf ihrer Jahresversammlung in Mittelrieden. Erste Molkereien hätten für den Oktober zwar einen Milchpreis von 40 Cent pro Liter angekündigt und erfüllen damit die langjährige Forderung des BDM. Es wurde aber deutlich, das selbst damit die Betriebe nach Berechnungen des Verbands nur 82 Prozent der Kosten abdecken. „50 Cent“ steht inzwischen als Mindestpreis auf den Plakaten des Verbandes.

Lage früher weitaus dramatischer

Auf Dauer könnten die Betriebe keine steigenden Kosten bei stagnierenden Einnahmen durchhalten, sagte der Bundesvorsitzende des BDM, Romuald Schaber. 2009 sei die Lage allerdings noch weit dramatischer gewesen. Damals hatte der Preis von 25 Cent je Liter den Milchstreik ausgelöst, der maßgeblich vom BDM initiiert worden war.

Tonnenweise war Milch auf Felder gekippt worden.

Dieser Kampfgeist von damals hat im Landkreis eine verschworene Gemeinschaft entstehen lassen. Wie groß der Zusammenhalt ist, zeigte sich bei den Wahlen für das Kreisteam. Die Vorschlagsliste wurde komplett bestätigt (siehe *Infokasten*). Josef Frey aus Tiefenried begründete seinen Einsatz damit, dass es dem BDM gelungen sei, die Lage der Milchbauern in die Öffentlich-

keit zu tragen. „Jetzt werden wir wahrgenommen, jetzt nimmt man uns ernst.“

Der bisherige Vorsitzende Manfred Gromer aus Greuth (bei Illerbeuren) verglich die Lage von Bäckern und Milchbauern. Während der Bäcker nur so viele Semmeln produziere, wie er zum guten Preis verkaufen könne, „versuchen wir uns durch Mehrproduktion abzusichern“. Der Bäcker habe in 20 Jahren den Erlös um das vier- bis fünf-

fache gesteigert und sei damit viel erfolgreicher als die Bauern. „Wir haben den Markt aus den Augen verloren“, so Gromer. Kurz ging er auch auf die Rindertuberkulose und die Folgen für die Bauern ein. Einige hätten zunächst von den Behörden keine Hilfe erfahren. Tiere seien auf Verdacht getötet worden. Der Umgang habe sich aber inzwischen zum Besseren gewendet.

Mehr Preisstabilität für Agrarprodukte

Romuald Schaber warb nachdrücklich für mehr Preisstabilität für Agrarprodukte. Um diese Riesensprünge nach oben und vor allem nach unten zu vermeiden, müssten die Bauern ihre Kräfte bündeln. Eine Regulierung des Marktes sei notwendig. Wohin die Reise in der Landwirtschaft gehen könnte, zeigte Johannes Pfaller auf, der von seiner Reise nach Wisconsin, dem Milchviehstaat der USA, berichtete. Dort hat er Betriebe mit 2000 Kühen gesehen, einmal sogar mit 9000. Betriebe unter 500 Kühen seien dort wirtschaftlich nicht mehr zu betreiben, so Pfaller. (jsto)

Gewählt

Der Bundesverband Deutscher Milchviehhalter im Unterallgäu hat ein neues Kreisteam gewählt. Ihm gehören an:

- **Josef Frey**, Tiefenried
- **Manfred Gromer**, Greuth
- **Jürgen Guggenmoos**, Irisingen
- **Alois Hafner**, Sontheim
- **Stefan Hartmann**, Ollarzried
- **Hermann Hasel**, Hitzenhofen
- **Franz Heckelsmüller**, Legau
- **Hermann Höbel**, Apfeltrach
- **Anton Keller**, Pless

- **Thomas Mendler**, Legau
- **Albert Merk**, Hasberg
- **Anton Reiber**, Siebnach
- **Martin Sauter**, Ebershausen
- **Markus Schwer**, Osterlauchdorf
- **Bernhard Sirch**, Illerbeuren
- **Johann Wiedemann**, Spöck.

Das Kreisteam ist für zwei Jahre berufen und wählt aus seinem Kreis einen neuen Vorstand. Zuletzt führte Manfred Gromer den BDM im Unterallgäu. (jsto)



Schüler kochen Kürbissuppe

Eine aromatische Duftmischung von Curry und Zwiebeln zog vom Treppenhause in die Aula der Grundschule Kettlershausen: In mehreren großen Töpfen blubberte leckere Kürbissuppe. Zuvor hatten sich die Mädchen und Buben aller Klassen als kleine Küchenmeister bewiesen. Unter Anleitung von Christoph Kurtz hatten die Erst- bis Viertklässler einen großen Kürbis ausgehöhlt, geschält und in Stücke geschnitten. Auch Äpfel und Kartoffeln wurden sorgfältig in Würfel geschnippelt und angedünstet. Zum Schluss durften sich die Kinder an den Tisch setzen und ihre Kürbissuppe genießen. (Text/Foto: Claudia Bader)



Das Einsatzteam der Lebensmittelhilfe wechselt von Woche zu Woche. Dieses Mal sortierten Winfried Schmötz, Petra Polzer, Kerstin Wiesner und Johanna Lewandowski. Foto: Fritz Settle

150 Personen benötigen Lebensmittelhilfe

Soziales Arbeiterwohlfahrt ist dringend auf Spenden angewiesen

Babenhausen Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Babenhausen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Lebenssituation hilfsbedürftiger Menschen in der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Babenhausen zu verbessern. Und Woche für Woche wird die Zahl derjenigen, die die Lebensmittelhilfe in Anspruch nehmen, größer. Dies bedeutet, dass die Organisation verstärkt auf Spenden angewiesen ist, um Zukäufe finanzieren zu können.

Im Jahr 2006 rief die AWO Babenhausen die Lebensmittelhilfsaktion ins Leben. Unterstützt werden dabei Menschen mit geringem Einkommen – Arbeitslose, Hartz IV- und Sozialhilfeempfänger, Senioren mit niedriger Rente und Berufstätige mit geringem Lohn. Diesen werden „Lebensmittel des

unmittelbaren persönlichen Gebrauchs“ geboten. Nach der Überprüfung des Einkommens erhalten die Bedürftigen einen Berechtigungsausweis, mit dem sie an der wöchentlichen Lebensmittelausgabe teilnehmen können. Dabei wird das „Lebensmittelpaket“ gegen einen Unkostenbeitrag von 1,50 Euro abgegeben.

Derzeit werden pro Woche 80 Haushalte aus dem Raum der VG betreut. Dies bedeutet Hilfe für 102 Erwachsene und 43 Kinder. Unterstützt wird die Lebensmittelhilfe durch derzeit 22 Discounter beziehungsweise Einzelhandelsgeschäfte. Hierfür engagieren sich 45 ehrenamtliche Helfer. Damit ist die Struktur seit der Gründung im Jahr 2006 nahezu unverändert. Hierfür hat die AWO, nicht zu-

letzt dank der Unterstützung des Leserhilfswerks unserer Zeitung, der „Kartei der Not“, ein eigenes Fahrzeug angeschafft, mit dem monatlich 1000 Kilometer gefahren werden. Hinzu kommen drei weitere Fahrzeuge, die von Unterstützern gestellt werden und für die die AWO lediglich die Benzinkosten übernehmen muss. Die laufenden Kosten werden über den Unkostenbeitrag von 1,50 Euro pro Lebensmittelpaket und vor allem von Spenden getragen. „Gerade diese Geld- und Sachspenden geben uns immer wieder die Bestätigung, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und machen uns Mut, weiterzumachen“, so AWO-Vorsitzender Karl-Heinz Schön. Geldspenden werden in erster Linie für Zukäufe verwendet. Getragen und verwaltet wird die

Lebensmittelhilfe von der Arbeiterwohlfahrt Babenhausen. Die keine öffentlichen Zuschüsse erhält. Die Lebensmittelhilfe ist aber vom Finanzamt als gemeinnützig beziehungsweise als mildtätig anerkannt.

Ein Dankeschön geht auch an den evangelischen Pfarrer Stefan Scheuerl, der der AWO nicht nur einen Versammlungsort im evangelischen Gemeindehaus zur Verfügung stellt. Zudem spendierte er die Lebensmittel des Erntedankaltars. Sein Dank gilt auch den Supermärkten, die diese Hilfsaktion unterstützen. Angesichts der steigenden Nachfrage sind aber in der Zukunft weitere Spenden unerlässlich. (fs)

📞 **Spenden** AWO-Kontonummer 10776821 bei der Sparkasse Babenhausen (BLZ 731 500 00).